

Frisches Geld für Kultur und Schulen

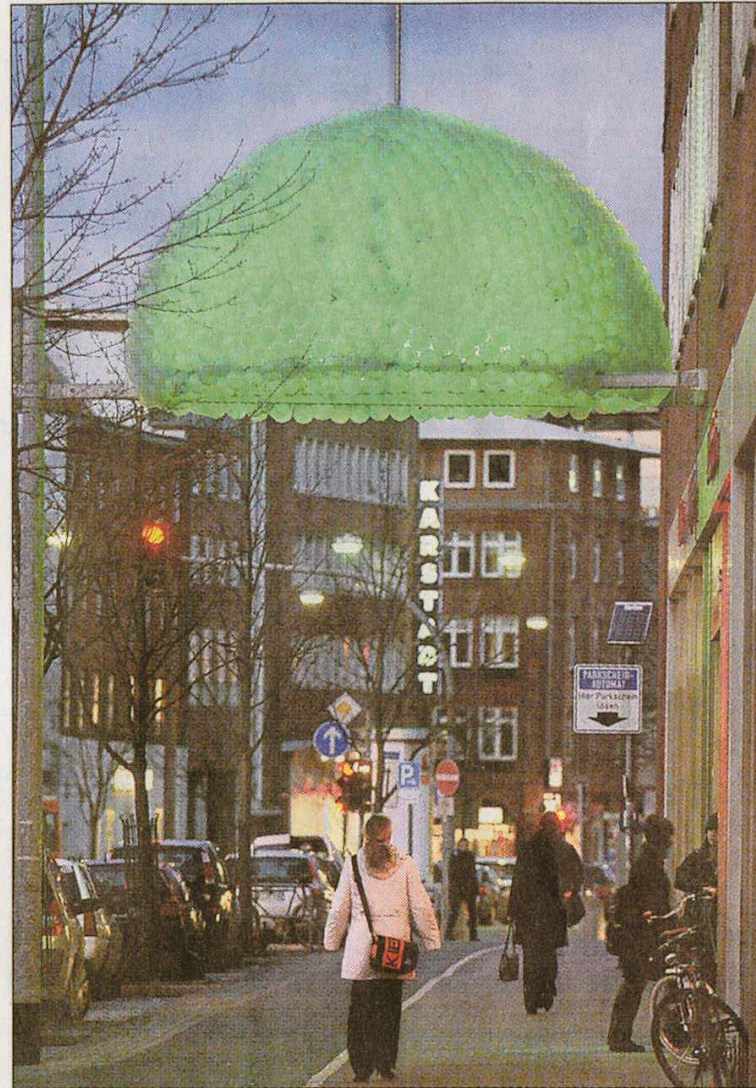
Bürgerstiftung hilft Kieler Einrichtungen auch 2007 mit mehr als 50000 Euro

Kiel – Auch in diesem Jahr wird die Bürgerstiftung Kieler Einrichtungen aus den Bereichen Kultur und Schulen wieder einmal kräftig unter die Arme greifen. Mehr als 50000 Euro sind 2007 dafür eingeplant. Die Projekt-Ideen reichen von neuen Instrumenten für die Musikschule, Fensteranierung für das Maschinenmuseum Wik bis hin zum Ankauf der Leuchtinstallation „Versehen“ vor dem Eingang zur Stadtgalerie.

Der Vorstand der 2001 auf Anregung von Ex-OB Norbert Gansel ins Leben gerufenen Bürgerstiftung hat die Zuwendungen zwar bereits abgesegnet. „Bevor das Geld fließt, müssen aber noch ein paar Formalitäten abgewickelt werden“, erläutert der seit Oktober 2006 amtierende Vorsitzende der Bürgerstiftung, Kiels ehemaliger Bürgermeister Karl-Heinz Zimmer. Geht alles glatt, würde das Maschinenmuseum in der Wik 2007

gleich zweimal bedacht: In einem von den Stadtwerken an das Museum übergebenen ehemaligen Kompressorenhaus müssen sämtliche Fenster erneuert werden. Kosten dafür: rund 20000 Euro. Außerdem soll für das Museum ein funktionsfähiges Modell eines Otto-Motors, Baujahr 1865, für rund 5000 Euro angeschafft werden.

Die Musikschule wird mit einem Betrag von rund 10000 Euro bedacht, der zur Anschaffung von Instrumenten für die musikalische Früherziehung gedacht ist. Etwa 6000 Euro gehen an die Hebbelschule zur Restfinanzierung ihrer insgesamt 16000 Euro teuren Schulorgel. Ebenfalls für musikalische Zwecke gibt die Bürgerstiftung 2300 Euro an die Mathias-Claudius-Schule in Elmschenhagen – zur Anschaffung von Flöten, Orff-Instrumentarium, einer Notentafel sowie eines Instrumentenschrankes. Neue Instrumente benötigt auch eine Samba-Gruppe der Fridtjof-Nansen- sowie der Gustav-Friedrich-Meyer-Schule, dafür stellt die Bürgerstiftung 1500 Euro zur



Verfügung. Zusätzlich sollen noch 2000 Euro an die Fridtjof-Nansen-Schule zur Anschaffung einer neuen Singsanlage (inklusive Mischpult und Mikrofone) fließen.

Auch im Stadtbild Kiels soll sich durch finanzielle Hilfe der Bürgerstiftung etwas ändern: So wird die Installation „Versehen“ des Hamburger Künst-

lers Michael Dörner nicht nur – wie eigentlich geplant – für einen begrenzten Zeitraum den Eingang zur Stadtgalerie grün beleuchten. Mit einem Künstlerhonorar von 5000 Euro sichert die Bürgerstiftung, dass die Lichtskulptur auf Dauer dort ihren Platz behält.

Trotz der vielen bereits umgesetzten Hilfsprojekte



Den Besuchern der Stadtgalerie soll die Installation „Versehen“ künftig dauerhaft entgegenleuchten (Foto links). Möglich macht das ein Ankauf des Kunstwerks durch die Bürgerstiftung unter Vorsitz von Karl-Heinz Zimmer (oben, li.) und deren Geschäftsführer, Ralf Hegdüs (re.). Fotos von

wünscht sich Karl-Heinz Zimmer aber noch mehr Unterstützung von den Kieler Bürgern. „Denn wenn wie kürzlich berichtet 91,4 Prozent der Bürger ausgesprochen gern in Kiel leben, könnte man das doch auch durch finanzielles Engagement in der Bürgerstiftung zum Ausdruck bringen.“ Möglich wäre das durch Spenden für bestimmte Projekte oder durch Aufstockung des Stiftungskapitals, das derzeit rund 420000 Euro beträgt.küp

Wer mehr zur Bürgerstiftung wissen möchte oder Anregungen für Förderprojekte hat, kann sich an den Geschäftsführer der Stiftung, Ralf Hegdüs, wenden. Telefon: 901-3034, Fax 901-63043 oder Mail: ralf.hegdüs@kiel.de.